

Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden
Plößberg/Schönkirch | Wildenau | Püchersreuth

Juni Juli August 2022



Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.



Inhalt

Impressum	2
Zum Titelbild	3
Andacht	4-5
Osterfrühstück	6
Konfirmation	7
Aus dem Kirchenvorstand	8-9
Gottesdienste	10-11
Gruppen und Kreise	12
Weltgebetstag	13
Feierabendkreis	14-15
Wussten Sie schon, dass...	16-17
Berggottesdienste	18
Freud und Leid	19
Gemeindefest „Flosser Amt“	20

Bürozeiten im Pfarramt

Dienstag und Mittwoch von

9.00 – 12.00 Uhr

Blumenstraße 1 • 95703 Plößberg

Tel: 09636-216 • Fax: 09636-1520

E-Mail: Pfarramt.Ploessberg@elkb.de

Homepage

www.pfarrei-ploessberg-evangelisch.de

Konten der Kirchengemeinden:

Plößberg:

Sparkasse Oberpfalz Nord

IBAN DE40 7535 0000 0190 7027 95

Wildenau:

Volksbank Raiffeisenbank Nordoberpfalz eG

IBAN DE03 7539 0000 0005 0006 29

Püchersreuth:

Raiffeisenbank Neustadt-Vohenstrauß

IBAN DE35 7536 3189 0002 8119 95

Herausgeberin:

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg

Blumenstraße 1 • 95703 Plößberg

Verantwortlich: Pfarrer Klaus Weber

Redaktion: Pfarrer Klaus Weber,

Evi Stahl, Kai Dämmer

Fotos und Texte:

Pfr. Klaus Weber, Evi Stahl, Ute Dämmer,

Ernst Frischholz, Gerda Höning,

Wilhelmine Häring, Fred Lehner

Druck: Fa. Impuls Mediengruppe

GmbH,

Ausgabe 228

Sie erreichen Pfarrer Klaus Weber

am besten über diese Kanäle:

Tel. 0961 – 2064 20 76 oder

0176 821 844 23

E-Mail: klaus.weber@elkb.de

Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten

Gemeindegruß ist der:

11. Juli 2022

Beiträge für die nächste Ausgabe sind

erwünscht. Redaktionelle Änderungen

sind vorbehalten. Texte und Bilder

bitte in getrennten Dateien per E-Mail

schicken.

Daten in diesem Gemeindebrief dürfen

nur für innerkirchliche Zwecke ver-

wendet werden.

Flossenbürg,
im Steinbruch der Gedenkstätte.
Dort ist bis vor kurzem ein besonderes
Kunstwerk zu sehen gewesen.
Oder war es gar kein Kunstwerk?
Es war ein über 30 Meter hoher Turm
aus Stahlblechen mit einer Treppe
innen und einer kleinen Aussichts-
plattform oben.
Fast 200 Stufen führten mich nach
oben und dort eröffnete sich das
„Flosser Amt“. Natürlich Flossenbürg
mit seiner Burg, ich erahnte Floss und
am Horizont ist wohl der Hügel von
Püchersreuth, von dem aus man so
schön die Flossenburg (sagt man so)
auf dem Weg von Weiden her das erste
Mal sieht.
Es war doch mehr als nur ein Aus-
sichtspunkt. Denn es ist auch eine
Klanginstallation gewesen. Schon beim
Treppesteigen gab der Metallturm
ganz eigene Töne von sich. Und ich
erinnerte mich an eine Fernsehse-
ndung, in der Stoffel Well (der „Kleine“
von der Biermöslblosn) dort oben auf
dem Turm mit seiner Tuba gespielt hat
und so die Akustik des Metallturms in
besonderer Weise zum Klingen ge-
bracht hat.
Was mich noch mehr fasziniert hat, ist
aber die Tatsache, dass der Turm nun
nicht verschrottet wird – wahrschein-
lich würde er bei den momentanen
Eisenpreisen ein Mehrfaches seines
ursprünglichen Preises einbringen –
sondern, dass der Turm zerlegt werden

kann und die einzelnen Teile so gestal-
tet sind, dass sie – auf Tieflader verla-
den – an jeden anderen Ort gebracht
werden können und der Turm dort
ähnlich wie in Flossenbürg aufgebaut
werden kann.

Stabilität und Beweglichkeit.
So wünsche ich es mir eigentlich für
alles.
Dass wir gut zusammengefügt sind
mit den anderen Teilen unseres Le-
bens, aber dass wir auch in der Lage
sind, den Standort zu ändern.
Der Abbau und der Aufbau des Turmes
ist sicher eine sehr aufwändige Ange-
legenheit und dauert sicher mehrere
Wochen.
Doch irgendwann steht er wieder, neu
gefügt an einem anderen Ort und er-
freut die Leute. Auch das wünsche ich
mir für alles, für mich, für Sie.
Dass wir uns bewegen lassen, auch
wenn wir uns als noch so unbeweglich
empfinden.
Und wer weiß:
Vielleicht werden wir so
auch ein Kunstwerk.

Klaus Weber



Liebe Gemeinde!

„Du hast ja eine Meise!“

Das kann uns schnell mal über die Lippen kommen, wenn wir uns über jemand geärgert haben oder ihn und sie nicht verstehen. Das soll ausdrücken, dass wir mit dem Reden oder Handeln des Gegenübers nicht einverstanden sind und eher daran zweifeln, dass da noch „alle Tassen im Schrank“ sind. Die anderen kommen uns irgendwie verrückt vor und ohne das klinisch nachprüfen zu können oder zu wollen, sind wir mit einem Urteil schnell bei der Hand: „Du hast ja eine Meise!“

Dabei kann die arme Meise gar nichts dafür. Sie muss mit ihrem Namen dafür herhalten, dass wir einen anderen Menschen als „nicht ganz dicht“ ansehen. Ob das jiddische Wurzeln hat („Maise“ bedeutet ungefähr: komische Geschichten) oder daher kommt, dass ich mir vorstelle, dass im Kopf des Anderen sicher eine Meise nisten wird und er deshalb nur eingeschränkte Gehirnkapazitäten hat, sei dahingestellt. Denn Meisen sind wunderbare Tiere, die so gar nichts Verrücktes an sich haben (vielleicht von der Musterung ihres Federkleides mal abgesehen...).

Ich habe eine Meise.

Eigentlich eine ganze Familie Meisen. Im Nistkasten am Baum bei unserer Terrasse haben sie sich einquartiert.

Zwei Meisen, ich nehme an Männchen und Weibchen, fliegen unentwegt in den Kasten, verweilen kurz und fliegen wieder davon. Flugverkehr wie am Flughafen in München. Start und Landungen oft im Minutentakt. Und manchmal, wenn ich ganz ruhig bin, kann ich aus dem Nistkasten auch ein leises Piepen hören. Da ist also Meisennachwuchs im Kasten und wird unermüdlich von den Eltern gefüttert. Ich bin gespannt, ob ich die Jungen (und Mädchen) dann mal zu Gesicht bekomme, oder ob der Kasten auf einmal leer sein wird.

Auf jeden Fall besteht kein Grund dazu, die Meisen als Verrücktheit abzutun. Denn sie sind – wenn ich es richtig einschätzen kann – liebevolle und fürsorgliche Eltern und tun, was Meisen eben so tun. Sie vermehren sich und kümmern sich um ihren Nachwuchs.

Seht die Vögel unter dem Himmel an: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater ernährt sie doch (Matthäus 6, 26).

Die Meisen kümmern sich nicht um Corona oder um den Krieg oder um Politik. Vielleicht haben sie ein Auge auf die Elstern oder auf die frechen Amseln, aber sie tun trotzdem, was für sie wichtig ist.

Wir können uns Sorgen machen um so viele Dinge. Manches können wir tat-

sächlich auch angehen und verändern. Das meiste aber ist von uns nur in sehr geringem Maße zu beeinflussen. Und deshalb macht es keinen Sinn, dass wir uns über alles Sorgen und große Gedanken machen. Etwas mehr Gelassenheit wäre angesagt. Und Vertrauen.

Vertrauen darauf, dass die Meisen immer genügend Insekten finden werden für ihre Kinder.

Vertrauen darauf, dass unsere Welt die Welt Gottes ist und er sie nicht sich selbst überlassen wird.

Vertrauen darauf, dass Nachbars Katze den Nistkasten nicht entdeckt und vom Baum zerrt.

Vertrauen darauf, dass sich die Vernunft durchsetzen wird in Politik und Gesellschaft, weil wir doch alle Gottes Kinder sind.

Vertrauen darauf, dass es weiterhin Menschen gibt, die Nistkästen aufhängen und sich über die Meisen freuen.

Vertrauen darauf, dass unsere Welt sich so zeigt wie sie gedacht ist, nämlich als das Reich Gottes bei uns.

Ich sage voller Stolz:
„Ich habe eine Meise!“

*Nach EG 182 und EG 636:
Lernt von den Meisen, immer zu vertrauen. Denn sie sind Gottes Geschöpfe. Lasst euch nicht ängsten, denn Gott ist für euch da. Halleluja, Halleluja!*



Osterfrühstück im Gemeindehaus Püchersreuth



Konfirmation am 8. Mai in Püchersreuth mit Pfarrer Klaus Weber und Pfarrer Wilfried Römischer



Endlich war es soweit!
Sechs junge Menschen aus unseren Kirchengemeinden wurden konfirmiert. Lara Burkhardt, Marie Käß und Paula Lang aus Püchersreuth sowie Rafael Sandig, Hendrik Hüttner und Fabian Huber aus Schönkirch wurden dadurch zu vollwertigen Mitgliedern unserer Kirche. Sie haben das erste Mal das Abendmahl empfangen. Sie können nun Patenonkel oder Patentante werden. Sie können die Angebote unserer Kirchengemeinde nutzen. Doch zuerst stand natürlich am Sonntag „Jubilate“ (Jubiliert!) der festliche Gottesdienst mit Chor- und Orgel- und Posaunenmusik, mit Gebet und Segen

und mit einer Tüte Radieschensamen, die die selbstwachsende Saat des Glaubens symbolisieren sollte.

Und gefeiert haben sie, unsere frisch Konfirmierten, mit der Gemeinde, mit den Familien.

Wie Vertrauensmann Stefan Radies es im Grußwort des Kirchenvorstandes so schön sagte: Bei der Taufe ist euch der Glaube auf euren inneren USB-Stick gespielt worden und heute, an der Konfirmation gibt es das erste Update.

Herzlichen Glückwunsch und viel Segen für die Konfirmierten!

Klaus Weber

„Denn wo zwei oder drei in meinem Namen zusammenkommen, da bin ich in ihrer Mitte!“

Matthäus 18, Vers 20

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinden aus Plößberg, Schönkirch, Wildenau und Püchersreuth,

„Zusammenkommen“ ist in kürzester Vergangenheit endlich wieder möglich. Obwohl die Pandemie keinesfalls beendet ist, sind aufgrund der überwiegend milden Krankheitsverläufe sehr viele Lockerungen in Kraft getreten. Dies betrifft uns vor allem in den Bereichen Gottesdienste und in den Gruppen und Kreisen. So war es dem Kirchenvorstand auch möglich die Beschränkungen für die Kirchenbesuche weitgehend zurückzunehmen und beispielsweise eine wunderschöne Konfirmation mit vielen netten Menschen zu feiern.

„Zusammenkommen“ war auch die Idee hinter einer kleinen Klausurtagung des Kirchenvorstandes. Am ersten Aprilsamstag traf sich unser Gremium einen ganzen Nachmittag lang im Gemeindehaus in Püchersreuth und konnte hier viele verschiedene Themen ganz intensiv behandeln. Diskutiert und beraten wurde unter anderem über die weitere Vorgehens-

weise und anstehenden Arbeiten bezüglich der Pfarrhaussanierung in Plößberg, Möglichkeiten die Arbeit innerhalb des Kirchenvorstandsgremiums zu optimieren, Veranstaltungen, die nach den Lockerungen der Pandemiemaßnahmen wieder abgehalten werden können – aber auch viele kleinere Themen wie die Genehmigung zum Setzen eines Grabsteins in Püchersreuth, künftige Anforderungen für die Arbeitssicherheit oder die Teilnahme am Simultankirchenradwegfest, wurden behandelt. Abschließend stand ein gemeinsames Abendessen auf dem Plan, bei dem sich noch rege ausgetauscht wurde.

„Zusammengekommen“ ist der Kirchenvorstand auch auf Einladung unseres Pfarrers Klaus Weber anlässlich seines Geburtstages. Nicht nur wir waren eingeladen sondern auch Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus Regensburg, der vorherigen Kirchengemeinde unseres Pfarrers. Nicht nur nette Gespräche, sondern auch ein guter Informationsaustausch konnte auf diese Weise stattfinden und es kam auch so manche lustige Geschichte aus Regensburg mit unserem Pfarrer ans Tageslicht.

Auch in Zukunft wird das „Zusammenkommen“ einen wesentlichen Gesichtspunkt in der Arbeit unseres Kirchenvorstandes darstellen. Mit

der Umsetzung des Landesstellenplans wird eine Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen in den Nachbargemeinden unumgänglich. Nur gemeinsam sind die auf uns zukommenden Aufgaben und Anforderungen zu bewältigen. Unser Ziel ist es, stets die Rahmenbedingungen für ein schönes und gutes Gemeindeleben zu schaffen und zu halten. Dass dies in der heutigen Zeit eine nicht immer einfache Aufgabe darstellt, dürfte uns allen bewusst sein. Inmitten von Krieg, wirtschaftlicher Schieflagen oder wachsender Inflation wird es oftmals schwierig, seinen Glauben zu leben.

Dennoch sollten wir uns gemeinsam versammeln und unseren Herrn in unserer Mitte sein lassen. Denn „er“ ist der Mittelpunkt unseres christlichen Lebens – wenn auch nicht immer einfach und bequem.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute.

*Ihr Stefan Radies
Vertrauensmann*

Wechsel im Kirchenvorstand

Leider hat Frau Tanja Weiser aus Schönkirch aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt als Kirchenvorsteherin aufgegeben. Herzlichen Dank für alles Mitdenken und Mittun und weiterhin gute Besserung!

Neu im Kirchenvorstand ist jetzt Frau Carolin Neubauer aus Schönkirch. Sie ist 39 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Sie arbeitet als Lehrerin. Ich wünsche Frau Neubauer viel Segen für ihre Mitwirkung im Kirchenvorstand und danke herzlich für ihre Bereitschaft, sich ins Leitungsgremium der Kirchengemeinde mit einzubringen.

Klaus Weber



Pfingstsonntag • 5. Juni

Es soll nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr Zebaoth.

Sacharja 4, 6b

08.45 Festgottesdienst in Püchersreuth

10.00 Festgottesdienst in Plößberg

10.00 Gottesdienst auf Oberpfalz-TV aus Püchersreuth

(auch auf der Dekanatshomepage zu finden: www.dekanat-weiden-evangelisch.de)

Pfingstmontag • 6. Juni

Es sind verschiedene Gaben, aber es ist ein Geist. 1. Korinther 12, 4

08.45 Festgottesdienst in Wildenau

10.00 Festgottesdienst in Schönkirch

Trinitatis • 12. Juni

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen. 2. Korinther 13, 13

08.00 Festgottesdienst in Wildenau zur Standweihe des Schützenvereins, anschließend Festzug zum Festzelt – parallel Kindergottesdienst!

1. Sonntag nach Trinitatis • 19. Juni

Ich will den Herrn loben allezeit; sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Psalm 34, 2

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plößberg

2. Sonntag nach Trinitatis • 26 Juni

Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; Ich will euch erquicken. Matthäus 11, 28

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plößberg

Freitag • 1. Juli

Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann. EG 361, 1

19.00 Schauergottesdienst mit Abendmahl in Wildenau

3. Sonntag nach Trinitatis • 3. Juli

Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 1+2

09.00 Festgottesdienst zur Kirchweih in Püchersreuth

Samstag • 9. Juli

Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist. Lukas 19, 10

19.00 Gottesdienst in Schönkirch

4. Sonntag nach Trinitatis • 10. Juli

Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. Galater 6, 2

Galater 6, 2

08.45 Gottesdienst in Wildenau – parallel Kindergottesdienst!

10.00 Gottesdienst in Plößberg

5. Sonntag nach Trinitatis • 17. Juli

Aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es. Epheser 2, 8

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plöbberg

6. Sonntag nach Trinitatis • 24. Juli

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein. Jesaja 43, 1

10.00 Festgottesdienst in Plöbberg

für das gesamte Flosser Amt

(mit Floß, Flossenbürg und

Vohenstrauß)

mit Gemeindefest

7. Sonntag nach Trinitatis • 31. Juli

Nun seid ihr nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. Epheser 2, 19

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plöbberg

8. Sonntag nach Trinitatis •**7. August**

Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit

Epheser 5, 8+9

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Samstag • 13. August

Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Psalm 63, 8

19.00 Gottesdienst in Schönkirch

9. Sonntag nach Trinitatis •**14. August**

Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mir fröhlichem Munde loben kann. Psalm 63, 6

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plöbberg

10. Sonntag nach Trinitatis •**21. August**

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat. Psalm 33, 12

08.45 Gottesdienst in Püchersreuth

10.00 Gottesdienst in Plöbberg

11. Sonntag nach Trinitatis •**28. August**

Dein Glaube hat dir geholfen; geh hin in Frieden!

Lukas 7, 50

08.45 Gottesdienst in Wildenau

10.00 Gottesdienst in Plöbberg

Herzliche Einladung zum Dabeisein



Frauenkreis

Püchersreuth

Mittwoch, **8. Juni**,
 „Zauber mit Nadel und Faden“
 Besichtigung JuJu Stoffe in Lanz
 Abfahrt um 19.00 Uhr am Gemeindehaus.

Mittwoch, **6. Juli, um 19.00 Uhr**
 Grillabend bei Gerda (bitte Salate mitbringen).

Leitung in Püchersreuth: Gerda Höning
 und Linda Häring

Plößberg

Die Termine werden rechtzeitig in der
 Presse bekannt gegeben.

Leitung in Plößberg: Angelika Rübl

Feierabendkreis

Dienstag, **14. Juni** um **14.30 Uhr**
 Treffen im Foyer des Kultursaals in
 Plößberg.

Der Termin im Juli wird rechtzeitig
 bekannt gegeben.

(Leitung: Herta Schlosser)



Musikalisches

Posaunenchor:

Der Posaunenchor trifft sich nach
 Absprache.

Leitung: Michael Raab



Kindergottesdienst

Wildenau:

Kindergottesdienst jeweils parallel zum
8.45 Uhr Gottesdienst

12. Juni (8.00 Uhr!) und 10. Juli

(Leitung: Kerstin Chrobok und
Bianca Bernreiter)



Weltgebetstag in Wildenau



Gemeinsam mit den Frauen in aller Welt und mit unseren katholischen Mitschwestern feierten wir am 4. März in St. Erhard in Wildenau den ökumenischen Weltgebetstag.

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ berührten uns Frauen aus England, Wales und Nordirland mit ihren Schicksalen.

Nach dem Gottesdienst bekamen alle Besucherinnen kleine Geschenke (schwarzer Tee und After eight) mit nach Hause.

Abendmahl stiftet Gemeinschaft, so der „Aufhänger“ von Pfarrer Klaus Weber zum Abendmahlgottesdienst mit Beichte im März für den Feierabendkreis in der Kirche St. Erhard in Wildenau.

Abendmahl mit Beichte ist für uns von jeher ein besonderes Anliegen. Hier fühlen wir uns als gläubige Christen in einer Gemeinschaft mit Gott, die uns ganz innen drin meint und fordert. Und wir dürfen danach wieder neu unser Leben richten: befreit mit der Beichte und gestärkt durch das gemeinsame christliche Mahl.

Für uns Feierabendkreisler:innen sind unsere Treffen neben allen Themen bezogenen Inhalten ebenso ein Anlass zur Gemeinschaft, die wir suchen und schätzen. Leider ist dies in den letzten beiden Jahren Corona bedingt nur noch sehr vereinzelt möglich gewesen, was uns sehr bekümmert hat. Doch auch die Räumlichkeiten dazu haben gefehlt.

Unser Apriltreff war auch dieses Mal nicht umzusetzen gewesen, dafür hat aber wieder einmal unsere Herta sich auf den Weg gemacht und jedem von uns eine Ostertüte vorbeigebracht mit Osterlamm und Gebet nebst weiteren kleinen Beigaben. Und dazu natürlich ihre guten Wünsche und auch ein paar Sätze mehr.

Wir danken gerne Pfarrer Weber und Herta Schlosser.

Ute Dämmer



Herr, dein Wort, die edle Gabe ... Lied zum Thema „Marta und Maria“

Am 10. Mai kam unser Feierabendkreis erneut zusammen, dieses Mal – seit langem wieder – mit einem Vortrag. „Marta und Maria – Arbeit oder Muße, wie soll man wählen?“ Unsere Referentin Hanne Chrobok aus Waldsassen entwickelte zu diesem Thema eine sehr inhaltsreiche Stunde, bei der wir auch um unsere ganz persönliche Auslegung immer wieder gefragt waren. Warum bemüht sich Marta so sehr, Jesus angemessen zu bewirten? Beschwert sich aber bei ihm, dass ihre Schwester ihr dabei nicht hilft, sondern lediglich ihm zu Füßen sitzt und ihm zuhört. Eine, die alles perfekt handhaben muss, die andere, die geschehen lassen kann. Unterschiedliche Charaktere? Was sagt Jesus dazu? Welcher Part ist der Richtige?

Wir kamen auf Nachfrage von Frau Chrobok und Nachlesen von Bibelziten auf viele Facetten einer möglichen Gewichtung. Sie gab uns zahlreiche Denkanstöße, die wir hin und her wogen. Jesus wertete nicht. Er erkannte Martas Dienste an, gab jedoch zu bedenken, dass Marias passives Zuhören ebenfalls wichtig sei. Sprach aber gleichzeitig aus, dass man sich vom Wesentlichen nicht ablenken lassen solle.

Das Thema „Marta und Maria – Arbeit oder Muße, wie soll man wählen?“ ist nach wie vor aktuell. Und gilt sicher heutzutage (zumindest für uns im Westen) auch für Frau und Mann, denn aktiv sein ist angesagt. Es gilt das rechte Maß zu finden, damit wir uns nicht selbst verlieren. Und uns auch Zeit nehmen für das Hinhören – in Familie, Umfeld und beim sonntäglichen Gottesdienst auf das Wort von der Kanzel.

Für uns wieder ein anregender Dienstagnachmittag, der uns allen gut tat. Wir freuen uns auf den nächsten am 14. Juni.

Ute Dämmer



...am Pfingstsonntag, den 5. Juli 2022 um 10 Uhr auf Oberpfalz-TV ein Gottesdienst aus der Püchersreuther Kirche übertragen wird? Regelmäßig können die Kirchengemeinden auf OTV Gottesdienste zur Ausstrahlung aufzeichnen. Zu Weihnachten gab es den besonderen Gottesdienst aus dem Krippenmuseum in Plößberg, nun zu Pfingsten wird ein Gottesdienst aus der St. Peter und Paul Kirche aus Püchersreuth ausgestrahlt. Der Gottesdienst ist auch über die Homepage des Dekanats zu sehen.
www.dekanat-weiden-evangelisch.de

...einen Besuch in tschechischen Partnergemeinde TEPLA planen? Die Gemeinde dort hat uns eingeladen zu ihrem 70. Jubiläum der Selbständigkeit der Gemeinde. Das Fest in Tepla findet am Sonntag, den 4. September 2022 statt. Weitere Informationen folgen. Wer sich anschließen möchte beim Besuch in der Partnergemeinde melde sich bitte im Pfarramt.



...der Kirchenvorstand beschlossen hat, dass wir zukünftig bei den Sammlungen in den Gottesdiensten auch wieder mit den Klingelbeuteln sammeln werden? Nachdem die Corona-Einschränkungen aufgehoben worden sind, können wir in den Gottesdiensten nun auch wieder die Klingelbeutel verwenden.



Das heißt, dass während des Gottesdienstes (meist beim Lied nach der Predigt) der Klingelbeutel herumgereicht wird. Was Sie dort einlegen, ist für die eigene Gemeinde bestimmt und finanziert unsere Gemeindegemeinschaft in all ihren Facetten mit. Am Ende des Gottesdienstes sammeln wir in Körbchen oder in Büchsen am Ausgang für die Kollekte. Die Kollektenzwecke sind von unserer Landeskirche vorgegeben bzw. vom Kirchenvorstand festgelegt. Damit werden oft gesamtkirchliche Institutionen unterstützt oder für besondere Hilfsangebote der Kirche gesammelt. In den Abkündigungen wird der Kollektenzweck des jeweiligen Sonntags dann mitgeteilt, so dass Sie zielgerichtet Ihre Spende im Gottesdienst geben können. Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!

...dass wir im Herbst wieder das Fest der Silbernen Konfirmation feiern? Am 16. Oktober sind die Jubilarinnen und Jubilare in die Kirche nach Püchersreuth eingeladen und am 23. Oktober nach Plößberg. Da wir nicht in jedem Jahr das Fest der Silbernen Konfirmation feiern, sind mehrere Jahrgänge eingeladen, miteinander und mit den Kirchengemeinden zu feiern. Wenn Sie in den Jahren 1994, 1995, 1996 oder 1997 konfirmiert worden sind, dann laden wir Sie herzlich ein zum Fest Ihrer Jubelkonfirmation. Nähere Informationen und Anmeldungen bitte ans Pfarramt.

(Und noch ein kleines Bilderrätsel: Wer mag das wohl bei seiner Konfirmation im Jahr 1978 sein?)



...der Kirchenvorstand sich weiterhin mit dem Thema „Abendmahl“ beschäftigt? Uns ist klar, dass die momentane Lösung, das Abendmahl nur durch die Weinhostien zu empfangen, nur eine Übergangslösung sein konnte und kann. Deshalb haben wir beschlossen, dass wir uns um eine Lösung mit Einzelkelchen bemühen. Wir möchten gerne wieder auch Wein oder Saft empfangen können. Leider ist aber die

Benutzung unserer schönen, zum Teil auch sehr alten Abendmahlskelche nicht mehr möglich. Der Kirchenvorstand hat nun schon verschiedene Einzelkelche ausprobiert und favorisiert nun eine Lösung aus Porzellan. Spätestens zu den Abendmahlsfeiern ab Buß- und Betttag sollen die neuen Einzelkelche dann in Gebrauch genommen werden.

...dass mit diesem Gemeindegruß auch das Kirchgeldschreiben verteilt wird? Mit dem Kirchgeld bitten wir Sie um ihre finanzielle Unterstützung unserer Kirchengemeinden. Eigentlich ist das Kirchgeld ein Teil der Kirchensteuer und ist von allen volljährigen Gemeindegliedern zu bezahlen, je nach ihren finanziellen Möglichkeiten. Bitte beachten Sie die Hinweise im Kirchgeldschreiben und helfen Sie mit, dass wir die Aufgaben unserer Kirchengemeinden finanziell gut ausfüllen können. Danke!

...der lange geplante Umbau des Pfarrhauses in Plößberg am 4. Juli beginnen soll?





„Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

Psalms 31, 9b

Berggottesdienste im Fichtelgebirge und im Steinwald 2022

Willkommen zu unseren Berggottesdiensten! Alle sind willkommen: die in unserer schönen Gegend wohnen, genauso wie Urlaubsgäste. Ich lade Sie herzlich ein – zusammen mit den elf Kirchengemeinden, die diese elf Gottesdienste auf elf Bergen durchführen. Auf Bergen und Hügeln kommen wir dem Himmel über uns näher und lassen den Alltag hinter uns zurück.

Die Weite des Horizonts lässt den Blick schweifen. Fast unwillkürlich atmen wir auf, der Bauch entspannt sich, die Seele wird ruhig.

Der Blick in die Weite der Landschaft ist wie ein Symbol dafür, dass Gott uns Raum zum Leben schenkt – weiten Raum.

Erleben Sie diese lebensspendende Weite Gottes. Feiern Sie mit uns Gottesdienst auf dem Berg – wir freuen uns auf Sie!

*Ihre Dr. Dorothea Greiner,
Regionalbischöfin*

Die ersten fünf Gipfelgottesdienste finden statt:

Sonntag, 26.06., 10.00 Uhr, Rudolfstein, Weißenstadt

Sonntag, 03.07., 09.30 Uhr, Epprechtstein, Kirchenlamitz

Sonntag, 17.07., 11.00 Uhr, Kösseine, Bad Alexandersbad

Sonntag, 24.07., 10.00 Uhr, Ruine Waldeck, Kulmregion

Sonntag, 31.07., 10.00 Uhr, Waldstein, Zell/Sparneck

Weitere Informationen finden Sie auf unserem Berggottesdienstflyer.

Wir wünschen allen Gemeindegliedern,
die in den Monaten Juni, Juli und August
ihren Geburtstag feiern,
alles Gute und Gottes Segen!



KASA (Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit) beim Diakonischen Werk

Diese Beratungsstelle ist Anlaufstelle für Menschen in schwierigen Lebenslagen; sie hilft bei Existenzsorgen, bei Ämterwegen und Formularen, berät auch in Fragen zu Arbeitslosengeld 1 und Arbeitslosengeld 2 oder Schwerbehinderung, vermittelt Kuren und weiß Fachstellen in unserer Region. Die Beratung erfolgt vertraulich, unterliegt der Schweigepflicht und ist kostenfrei.

Dagmar Deutschländer • Tel. 0961-38931-16 • Sebastianstr. 18 • 92637 Weiden

Am Sonntag, den 24. Juli 2022 ist es endlich wieder so weit:

Die Kirchengemeinden in der Region „Flosser Amt“ feiern gemeinsam einen Gottesdienst für alle.

Eingeladen sind dazu alle Menschen aus den Kirchengemeinden Floß, Flossenbürg und Vohenstrauß und natürlich aus unseren eigenen Kirchengemeinden Plößberg, Püchersreuth und Wildenau.

Gastgeberin ist in diesem Jahr die Kirchengemeinde Plößberg. Wir feiern den Gottesdienst und das anschließende Fest um die Kirche in Plößberg herum mit einem Gottesdienst draußen unter den lauschigen Bäumen. Bei schlechtem Wetter werden wir wohl in die Kirche und anschließend in den Kultursaal ausweichen.

Aber bleiben wir optimistisch und hoffen auf gutes Wetter und ein schönes,



gesegnetes Fest um unsere Plößberger Kirche herum.

Beginn ist um 10 Uhr mit dem Gottesdienst. Anschließend dann ein buntes Fest auf dem Platz um die Kirche!
Herzliche Einladung!

